

Eine Wahl für alle Menschen unter 18 Jahren

Die Evangelische Jugend Nürnberg hat bei der U18-Wahl mitgemacht.

Was ist die U18-Wahl?

Bei der U18-Wahl haben alle Menschen unter 18 Jahren die Möglichkeit zu wählen. Die U18-Wahl findet immer kurz vor der richtigen Wahl statt. In diesem Jahr ist das die Bundestagswahl. Am U18-Wahltag sind alle Wahllokale bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Wahllokale können überall eröffnet werden. Sie sollen offen und erreichbar für alle sein. Dabei sollen die Stimmen und Forderungen von jungen Menschen gehört werden. Die jungen Menschen sollen lernen, wie Wahlen funktionieren. Und die jungen Menschen erleben, wie es ist politisch mitzumachen.

Warum gibt es die U18-Wahl?

Viele Kinder und Jugendliche können mit der U18-Wahl ausprobieren wie die richtige Wahl ist, wenn sie erwachsen sind. Die Politiker und Politikerinnen können sehen, wo die Interessen der Kinder

und Jugendlichen sind. Viele Menschen überlegen, ob es besser ist, wenn man schon ab 16 Jahren Wählen darf. Aktuell darf man erst ab 18 Jahren wählen. Durch die U18-Wahl können die Politiker und Politikerinnen sehen, ob das eine gute Idee ist.

Die Evangelische Jugend Nürnberg hat zur U18-Wahl viele Angebote gemacht. Es gab ein Wahllokal am Haus Eckstein in der Innenstadt von Nürnberg. Dort haben 75 Menschen unter 18 Jahren

ihre Stimme abgegeben. Und es gab eine Wahlveranstaltung im Stadtteilhaus leo. Im leo waren ungefähr 40 junge Menschen, um bei der U18-Wahl mitzumachen. Sie hatte die Möglichkeit, mit Politikerinnen und Politikern zu sprechen. Dort wurden 2 Stunden lang viele spannende Fragen besprochen. Nach dem Gespräch mit den Politikerinnen und Politikern gab es eine Wahlparty. Bei der Party war der Rapper Mc Trump zu Gast.



➔ Weiter auf Seite 2

Einladung zum Informations- und Diskussionsabend am **18. November 2021**

16. Kinder- und Jugendbericht

Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

Von 18 bis 20 Uhr in der Luise
Anmeldungen unter: info@kjr-nuernberg.de



→ Fortsetzung von Seite 1



Auch das Jugendhaus Mammut hatte ein Wahllokal. An einem Tag war dort das Wahllokal in einem Park in der Nähe. Und auf einem Spielplatz am anderen Tag. Da gab es viel Interesse von Kindern und Jugendlichen. Und es gab eine Wahlveranstaltung in der Bismarck-Schule in Nürnberg. Dort haben insgesamt über 130 Schüler und Schülerinnen gewählt. Es gab nur wenig ungültige Stimmen. Die meisten Kinder und Jugendlichen hatten großen Spaß und Interesse an der Wahl. Insgesamt wurden viele junge Menschen erreicht. Sie haben ihre politische Meinung geäußert. Die Ergebnisse der U18-Wahl aus Nürnberg unter: <https://laut-nuernberg.de/unsere-module/projektetails/u18-bundestagswahl-2021>

Danny Zuber, Referent für Gesellschaftspolitische Jugendbildung bei der EJN Evangelische Jugend Nürnberg
 Leopold Braun, Praktikant im Kinder- und Jugendhaus Mammut

Dieser Text ist in einfacher Sprache verfasst.

U18-Bundestagswahl: Ergebnisse der Kinder- und Jugendwahl in Nürnberg

Nürnberg, 17. September 2021 – Zwischen 10. und 17. September haben 1291 Kinder und Jugendliche in den Wahlkreisen Nürnberg-Nord und Nürnberg-Süd ihre Stimme bei der U18-Bundestagswahl abgegeben. Die Ergebnisse aus den 26 Wahllokalen stehen nach Auszählung aller Stimmen

fest: Die Grünen haben in Nürnberg mit 28 Prozent die meisten Stimmen gewonnen. Danach folgen die SPD mit 17 Prozent, die CSU mit 13 Prozent, die Linke mit 11 Prozent und die FDP mit 10 Prozent.

„Die hohe Beteiligung zeigt: Kinder und Jugendliche wollen unsere Gesellschaft mitgestalten. Es lohnt sich ihnen zuzuhören“, erklärt Antonia Möller von dem Jugendpartizipationsmodell laut!, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Derya Bingöl-Karik die Regionalkoordination für Nürnberg innehat. Gerade in der Corona-Pandemie sei deutlich geworden, dass Kinder und Jugendliche mit ihren Interessen und Bedürfnissen von Entscheidungsträgern nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen werden.

Die große Zahl an jungen Wähler*innen bei der U18-Wahl gibt der Forderung des Bayerischen Jugendrings (BJR), das Wahlalter zu senken, neues Gewicht. Die Altersgrenze bedeutet eine strukturelle Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Das bundesweite Ergebnis der U18-Bundestagswahl ist einsehbar auf: www.u18.org

Kein Platz für Extremismus – Kultusministerium stärkt Regionalbeauftragte für Demokratie und Toleranz

MÜNCHEN. Kultusminister Michael Piazzolo stärkt den Kampf gegen extremistisches Gedankengut an Schulen. Die Verbreitung extremistischen Gedankenguts unterschiedlichster Couleur, mit der leider auch die Schulen konfrontiert sind, wird durch soziale Medien und Messenger-Dienste beschleunigt und verstärkt. Um dieser Entwicklung effektiv etwas entgegenzusetzen, hat der Staatsminister für Unterricht und Kultus entschieden, die Kapazität der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz ab dem kommenden Schuljahr zu verdoppeln. Den speziell für den Umgang an Schulen mit extremistischem Gedankengut geschulten Regionalbeauftragten steht damit deutlich mehr Zeit für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung.

Kultusminister Michael Piazzolo: „Bundesweit, aber auch in Bayern ist eine Zunahme von Vorfällen mit extremistischem Hintergrund zu verzeichnen. Unter diesen Vorzeichen ist Extremismusbekämpfung

an Schulen wichtiger denn je. Es ist unser Bildungsauftrag und unsere Verpflichtung, demokratiefeindlichen Bestrebungen so früh und so entschlossen wie möglich entgegenzutreten. Deswegen stärken wir sehr bewusst unsere bewährten Regionalbeauftragten“.

Die deutschlandweit einzigartige Einrichtung der Regionalbeauftragten sichert die Unterstützung der Schulfamilie bei der Prävention und konkreten Aufarbeitung von extremistischen Vorfällen. Dabei steht die erzieherisch-pädagogische Beratung und Begleitung im Vordergrund. Extremistische Tendenzen von Jugendlichen müssen zunächst wahrgenommen und pädagogisch richtig eingeordnet werden. Erst im zweiten Schritt kann ein Deradikalisierungsprozess langfristig wirksam organisiert werden. Dies erfordert spezielle Kompetenzen, über die die ständig fortgebildeten Regionalbeauftragten in besonderer Weise verfügen.

Forderung nach mehr Freiräumen für eine starke Zivilgesellschaft

(jpd) „Mehr Freiräume für eine starke Zivilgesellschaft“ fordert ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis und legt, als Aufruf an die Politik, ein gemeinsames Forderungspapier mit dem Titel „Bürgerschaftliches Engagement: Gemeinsam und nachhaltig gestalten“ für die kommende Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vor, wie der deutsche Kulturrat am 18. August mitteilte.

Mehr als ein Drittel aller Menschen in Deutschland (28,8 Mio.) sei bürgerschaftlich aktiv, u. a. zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen nach der Pandemie, ein Großteil davon in einer von rund 630.000 gemeinnützigen Organisationen, wovon 70 % rein ehrenamtlich arbeiteten. Dieses hohe Potenzial müsse weiter gefördert werden. „Denn ohne die organisierte Zivilgesellschaft funktioniert unser Gemeinwesen nicht“, ergänzte Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates. Gefordert werden u. a., dass seit Ende 2018 vorgelegte, aber nicht umgesetzte Konzept eines Jugendfreiwilligenjahres altersoffen anzugehen und mit einer mittelfristigen Planungssicherheit umzusetzen.

21. Offenes Forum Familie: „Das Miteinander stärken“

„Das Miteinander stärken! Familienfreundliche Stadtgesellschaft nach der Pandemie“ ist das Thema des 21. Offenen Forums Familie am 23. Februar 2022 im Caritas-Pirckheimer-Haus.

Welche Herausforderungen hat die Corona-Pandemie für Kinder, Jugendliche, Familien und Seniorinnen und Senioren mit sich gebracht? Welche Folgen der Pandemie gilt es noch zu verarbeiten? Was braucht es dafür? Und welche Ansätze haben sich bereits bewährt? - Das Themenspektrum reicht dabei vom „guten Aufwachsen“ bis zum „Miteinander-füreinander“ aller Generationen. In Überblicksvorträgen werden aktuelle Studien und wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt. Und wie jedes Jahr ergänzen Workshops und Foren mit Themen aus der Praxis die Plenurvorträge und bieten die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Das Programm und die Anmeldung finden Sie auf der Internetseite des Bündnis für Familie (BfF). www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/

.....

Jetzt noch bewerben für den MOSAİK Jugendpreis

Auch in diesem Jahr können sich Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 25 Jahren mit Wohnsitz in den Städten Nürnberg und München als Einzelpersonen oder als Gruppen für den Preis bewerben. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich gegen (Alltags-)Rassismus und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Die Projekte sollen sowohl aktuell als auch nachhaltig angelegt sein. Willkommen sind zum Beispiel Theater-, Musik-, Film-, (soziale) Medien-, Literatur-, Kunst-, oder Sportprojekte ebenso wie Begegnungs- und Bildungsprojekte. Das Preisgeldvolumen beträgt insgesamt 9.000 Euro und kann an mehrere Projekte vergeben werden. Bewerbungsfrist ist der 24.10.2021. Weitere Informationen gibt's hier: www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/mosaik_jugendpreis.html Kontakt für Rückfragen: Wiebke Winter, Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Gleichstellungsstelle, Tel.: 0911 231 5030 Email: wiebke.winter@stadt.nuernberg.de

Segen für unser neu renoviertes Kinder- und Jugendhaus Martin-Niemöller



Seit 30 Jahren gibt es das Kinder- und Jugendhaus Martin-Niemöller in der Annette-Kolb-Straße 57b in Langwasser. Höchste Zeit für ein frisches Gesicht!

Das „Jugi“, wie es liebevoll von den Kindern und Jugendlichen genannt wird, war für Renovierungsarbeiten seit Ende Januar 2020 geschlossen. Seit dem Sommer wartet das Kinder- und Jugendhaus nun mit frisch gestrichenen Wänden, einer neuen Heizung, Discobeleuchtung und WLAN auf. Auch bei der Einrichtung hat sich einiges getan und die neue Chill-Ecke lockt mit Riesensofa, Flat Screen TV und PCs. Im hauseigenen Tonstudio haben die Jugendlichen sogar selbst Hand angelegt, um auch dort alles auf Vordermann zu bringen.

Am 15. September wurden die einladenden Räumlichkeiten durch Pfarrer Joachim Habbe der Martin-Niemöller-Gemeinde und Pater Joby Mattathil Abraham vom katholischen Pfarrverband Nürnberg-Langwasser gesegnet.

Die Evangelische Jugend Nürnberg bedankt sich als Trägerin der Einrichtung ganz herzlich für die große finanzielle Unterstützung, welche die Martin-Niemöller-Gemeinde und das Evangelische Siedlungswerk zu den Renovierungsarbeiten geleistet haben.

Kontakt:

Kinder- und Jugendhaus Martin-Niemöller
Annette-Kolb-Straße 57b, 90471 Nürnberg
0911 86 36 61

Aktuelle Informationen gibt es auf Instagram: [@jugi_niemoeller](https://www.instagram.com/jugi_niemoeller)

.....

Förder-Datenbank für Gemeinnützige

Die Förderdatenbank für gemeinnützig-ehrenamtliche Initiativen und Organisationen wurde Ende Mai 2021 ins Netz gestellt: Sie erfasst (derzeit mehr als 135) Stiftungen, Preise und Fördermittel. Mit Möglichkeiten, nach der Zielgruppe, Thema/ Engagementbereich oder Schlagwort, sowie mithilfe

einer freien Textsuche zu recherchieren und so Preise, Stiftungen, Förderprogramme für ihr freiwilliges Engagement zu finden...

www.nuernberg.de/internet/nuernberg_engagiert/foerderung.html

75 Jahre KJR Digital - Hits



In den letzten Wochen sind einige Beiträge/Clips im Rahmen des 75. Jubiläums des KJR entstanden, die wir den Aktiven in der

Jugendarbeit und der Leserschaft von LiveDabei nicht vorenthalten möchten:

Ein Clip über die Türme der Jugendverbände ist auf YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=mgGqihj37dE> zu sehen. Die KJR-Vorstandsmitglieder Denise Kießling und Philipp Ahnert sind dort live in Aktion zu sehen!

Der ganze Stream des Late Night Talks zu 75 Jahre KJR in der Luise ist hier zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=B4nGtqRlaOA>. Großartige Veranstaltung mit Ulrike Fuchs, Ulrich Maly, Reiner Pröbß, Elisabeth Ries und Klaus Wolf - Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, besonders auch an das ganze Team der Luise und die beiden Moderator*innen Vera Lenhard und Walter Teichmann!

Einen weiteren Gesamtclip über den KJR mit dem Reporter Karl-Jürgen Ranzer gibt es auch noch: <https://www.youtube.com/watch?v=V07BT11Qg5U>. Auch hier vielen Dank an KJR-Mitarbeiter Andreas Karthäuser von JIG – Jugendarbeit in der Ganztagschule und an die beiden jungen Reportern, echt super! Viel Spaß dabei.

Impressum:

LiveDabei-Infodienst

Jugendarbeit aktuell, kurz & knackig

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/81 007-0, Fax: 0911/81 007-77
www.kjr-nuernberg.de/livedabei/
 Verantw. Herausgeber:
 Jessica Marcus, Vorsitzende
 Redaktion: Walter Teichmann (verantw.)
 Druck: KDD GmbH, Leopoldstr. 68, 90439 Nürnberg

**Die Ausgabe Nr. 133
 Dezember 2021/ Januar 2022 erscheint
 am 9.12.2021
 – Redaktionsschluss ist der
 25.11.2021**

Das Gedicht (53. Folge)

An den Herbst

O Herbst, du Zeit der Reife,
 Wenn ich das Land durchstreife,
 Auf dem im Sonnenschimmer
 Dein sanfter Segen ruht,
 Wie träumt' ich mich für immer
 So mild, so froh, so gut!

Karl Mayer

Dialogforum Internationale Jugendarbeit in Nürnberg und eines neues Netzwerk - „joIN“

Am Samstag, den 2. Oktober 2021 kamen verschiedene Akteur*innen der Internationalen Jugendarbeit, Jugendliche, Fachkräfte und politische Entscheidungsträger*innen in der Luise – the Cultfactory zusammen. Auf dem Dialogforum wurden verschiedene Fragen, Antworten und Impulse für die zukünftige Gestaltung von internationalem Jugendaustausch in Nürnberg gesetzt.

Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, betonte die Notwendigkeit und den hohen Stellenwert von Internationalem Jugendaustausch für alle Jugendlichen in Nürnberg. Ehemalige Teilnehmende berichteten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen, Fachkräfte diskutierten über Internationale Jugendarbeit und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen im pädagogischen Alltag.

Conny Meyne, Amt für soziale Arbeit Wiesbaden und Christina Gerlach, Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB), wagten einen Blick über den Tellerrand und stellten ihre gelungenen Modelle und Unterstützungsmöglichkeiten zum Ausbau von Internationaler Jugendarbeit in der Kommune vor.

Schließlich wurde mit Claudia Arabackyj, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses und Stadträtin (SPD) sowie mit Diana Libero-va, Mitglied im Jugendhilfeausschuss (SPD) über Perspektiven für den Jugendaustausch

in Nürnberg gesprochen und auf allen Seiten ein klarer Wunsch über mehr Begegnungen formuliert.

Die Veranstaltung wurde vom joIN-Netzwerk geplant und durchgeführt. Das joIN-Netzwerk besteht aus verschiedenen Akteur*innen, die Internationale Begegnungen für junge Menschen in Nürnberg ermöglichen und begleiten möchten. Es steht allen interessierten Menschen offen. Zurzeit sind das Jürgen Reuther (Jugendamt Nürnberg), Jutta Brüning (KJR Nürnberg-Stadt), Max Deinlein (KJR Nürnberg-Stadt), Barbara Gruss (bis März 2021 Evangelische Jugend Nürnberg), Harald Schwartzkopff (Kinder- und Jugendhaus Nordlicht) und Stephan Schwieren (freier Bildungsreferent).

Max Deinlein
 Pädagogischer Mitarbeiter KJR,
 Internationale Jugendarbeit

re.Start Corona – erste Ergebnisse der Befragung der KJR-Jugendverbände

Die Ergebnisse der Online-Befragung aller KJR-Mitgliedsorganisationen zum Thema Corona liegen vor. Insgesamt haben sich 25 Personen an der Befragung beteiligt. Viele Jugendverbände haben die Arbeit mit ihren Kindern und Jugendlichen seit dem Sommer wieder aufgenommen, doch die Corona-Pandemie hat die Jugendarbeit stark verändert. Welche Konsequenzen hatte der lange Lockdown über den Winter und das Frühjahr 2021 auf die Gruppenangebote von Jugendverbänden? Welche Herausforderungen und Probleme hatten sie zu meistern und in welchen Bereichen brauchen sie Unterstützung? Mehr als die Hälfte der Befragten berichten über gesunkene Zahlen bei den ehrenamtlichen Jugendleiter*innen und großen Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit der Zielgruppe. Hingegen spielen Digitale Angebote in den letzten Monaten in allen Bereichen der Jugendverbandsarbeit eine große Rolle. Ausführliche Ergebnisse der Befragung gibt es in der kommenden Ausgabe der RingFrei, die zur Vollversammlung am 23. November erscheinen wird.